

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 26 (1985)
Heft: 1

Buchbesprechung: Neuerscheinungen = Vient de paraître ; Buchbesprechungen = Comptes-rendus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUERSCHEINUNGEN · VIENT DE PARAÎTRE

H.R. Moser: **Niederschlagsverteilung und -struktur bei verschiedenen Wetterlagen in der Region Basel.** Dissertation am Geographischen Institut der Universität Basel.

1 Textband: 269 S., mit 43 Abbildungen (davon 4 Schwarz-Weiss-Photographien), 47 Tabellen und 3 Karten. – 1 Kartenband: 1 Tabelle, 4 Karten A4, 30 Karten A5 (davon 10 mit Farbeindruck blau-rot), 1 Legendenblatt. Preis Fr. 29.-

Das Untersuchungsgebiet der Region Basel erstreckt sich in Nord-Südrichtung von Mulhouse bis Solothurn und in West-Ostrichtung von Altkirch bis zum Aarequertal. Aus Gründen der Datenverarbeitung (Computer-Kartographie-Programm) ist es von recht-eckiger Form. Die insgesamt 109 Stationen (öffentliche und private) verteilen sich deshalb auf das Territorium der BRD, von Frankreich und der Schweiz.

Ausgangsmaterial sind die täglichen Niederschlagshöhen. Ziel der Arbeit ist eine grenz-überschreitende Analyse der Niederschlagsverhältnisse und deren Beeinflussung durch Vogesen, Schwarzwald und Jura bei den unterschiedlichen Strömungsverhältnissen.

Die Arbeit gliedert sich in fünf Hauptkapitel. Im ersten erfolgt eine knappe Darstellung der Problematik der Niederschlagsmessung sowie eine Aufarbeitung der bestehenden Literatur sowohl in methodischer wie auch in regionaler Hinsicht. Den mittleren Verhältnissen (Monats- und Jahressummen, Niederschlagshäufigkeit und -zusammensetzung) sowie deren Variabilität ist das nächste Kapitel gewidmet. Das dritte Kapitel behandelt die Frage der Wetterlagenklassifikation. Zunächst wird ein Vergleich bestehender Klassifikationskalender gegeben und anschliessend das speziell für diese Arbeit aufgestellte Klassifikationsschema erläutert. Es basiert primär auf den Strömungsverhältnissen am Feldberg und stützt sich im weiteren noch auf den Druckgradienten am Boden und die Strömungsverhältnisse im 500 mbar Niveau.

Anhand dieser Klassifikation werden im folgenden Kapitel Niederschlagskarten dieser verschiedenen Strömungslagen erarbeitet und besprochen (mittlere Mengen und Niederschlagswahrscheinlichkeit, Variationskoeffizient und Standardisierung). Bei der Version der standardisierten Niederschlagsverteilung – die hier speziell hervorgehoben werden soll – wird das Mittel aller Stationen als null gesetzt und ihre Abweichung normiert, so dass die Karte diejenigen Flächen ausweist, die das Flächenmittel treffen oder um eine oder mehrere Standardabweichungen unter- oder überschreiten. Diese Methode eignet sich ausgezeichnet, um relative Strukturen im Niederschlagsfeld sichtbar machen zu können. In diese standardisierten Karten wird zudem das Bodenwindfeld ausgewählter Stationen eingetragen. Im abschliessenden fünften Kapitel wird als Spezialfall der Einfluss von Höhenströmung und der Höhenlage des Kondensationsniveaus am Beispiel der Lage mit Südwestströmung herausgegriffen.

K. Wassmer-Ramer: **Landwirtschaft an der Sprachgrenze.** Studien über die Agrarlandschaft beidseits der deutsch-französischen Sprachgrenze im Nordschweizer Jura.

Basler Beiträge zur Geographie, Heft 30, ISBN 3-85977-130-0, in Kommission bei Wepf Co., Verlag Basel, Preis Fr. 29.-

Die vorliegende Arbeit untersucht entlang der Sprachgrenze des Laufentales und des Bezirkes Delémont den Agrarraum in der Berg- und Talzone. In vier Testgemeinden wurden über 100 Bauernbetriebe befragt und die Bodennutzung vollständig kartiert. Zudem wurden 19 Testbetriebe während dreier Jahre in ihrer Entwicklung verfolgt. Der Autor ging dabei besonders der Frage nach, wieweit die Sprachgrenze Unterschiede deutlich macht bezüglich der Bodennutzung, der Produktionsstruktur, Nutzpflanzenarten und -sortenwahl sowie der Bevorzugung bestimmter Viehrassen. Außerdem wurde die bäuerliche Lebensweise, die Altersstruktur der Betriebsleiter und deren berufliche Stellung (z.B. Pächter oder Eigentümer) untersucht. Die Auswahl der Testgemeinden und der Testbetriebe geschah so, dass sie ähnliche Boden-, Klima- und weitere natürliche Voraussetzungen aufwiesen. Die mit reichem Kartenmaterial, vielen Photographien, Grafiken und Tabellen versehene Arbeit ist so geschrieben, dass sowohl der Wissenschaftler wie auch der Laie den Text verstehen. Neben Geographen, Agronomen, Ökologen, Agrarsoziologen und Volkskundlern sind besonders die Landwirte und die Bevölkerung des Untersuchungsraumes angesprochen. Aktuelle Hinweise auf die Bedeutung der Sprachgrenze ergeben das unterschiedliche Betriebskapital als Folge der Milchkontingentierung und die darauf basierenden Investitionsmöglichkeiten, die unterschiedlich bewertete Ökologie, die Nutzpflanzenvielfalt, die Tätigkeit der Bäuerin und das allgemeine Freizeitverhalten der Landwirte.

Die vielfältige und allgemein interessante Arbeit kann dem Leser sehr empfohlen werden.

Heinz Polivka

BUCHBESPRECHUNGEN · COMPTES-RENDUS

P. Hugger: *Kleinhüningen. Von der Dorfidylle zum Alltag eines Basler Industriequartiers.* 1984 Birkhäuser-Verlag Basel, ISBN 3-7643-1577-6, Fr. 38.—.

Ein Buch, das den Wandel eines ursprünglichen Fischer- und Bauerndorfes zu einem Hafen- und Industriequartier nachvollzieht, könnte nicht sachkundiger, ausführlicher und dramatischer geschrieben sein.

Das letzte Kapitel "Kleinhüningen oder der Wille zum Leben" enthält die Zielsetzung und zugleich Quintessenz der Arbeit, aus der wir zitieren:

"Wir wollten in erster Linie einen Prozess aufzeigen, der durch die fortschreitende Beanspruchung eines einst selbstständigen Gemeinwesens für öffentliche Zwecke ausgelöst wurde. Durch eigenen Entschluss hatte das Gemeinwesen seinerzeit die Selbstbestimmung aufgegeben und war so in die Verfügbarkeit eines grösseren politischen Organismus geraten, die Konsequenzen dieser Entschlüsse erwiesen sich als überaus hart. Sie brachten den weitgehenden Verlust des Siedlungscharakters. Nun lassen sich alle grossen Eingriffe von der Notwendigkeit und dem zweifellos günstigen Standort begründen. Die Frage stellt sich aber: Was wurde kompensatorisch als Gegenleistung erbracht? Hier sind die Aktivposten, die zugunsten der Stadtverwaltung sprechen, klein. Es sind kaum grössere Anstrengungen zu erkennen, welche dem Quartier in dieser Hinsicht ein Entgegenkommen bezeugen."

Beim Durchlesen der übersichtlich gegliederten und reich bebilderten Arbeit steigt unvermittelt der Gedanke auf, dass sie nicht nur für Kleinhüningen, sondern stellvertretend für viele Quartiere Basels geschrieben wurde, die heute unter übergrosser Beanspruchung durch zentrale Funktionen leiden.

Es ist zu hoffen, dass diese gewichtige Stimme in einer breiten Bevölkerung und auch bei den zuständigen Behörden gehört und ernst genommen wird.

Heinz Polivka

G. Corra Pellegrini: *L'Asia meridionale e orientale.* UTET, Torino 1982, 2 Bände, 744 Seiten

Giacomo Corra Pellegrini, Direktor des Geographischen Instituts der Universität Mailand, hat zwei Bände über die Humangeographie Mittel- und Südostasiens geschrieben. Die beiden umfassenden Werke sind das Ergebnis ausgedehnter Reisen und langer Nachforschungen in den zahlreichen Ländern.

Im ersten Band beschreibt der Autor in leicht verständlicher Weise die Geschichte der Staaten, die natürlichen Grundlagen, die Wirtschaft, die ethnologischen Bedingungen, die wichtigsten Städte sowie die religiösen Verhältnisse. Giacomo Corra Pellegrini gelingt es, die komplexen Verhältnisse zu verdeutlichen und die engen Verflechtungen der neueren europäischen Vergangenheit mit diesem Erdteil aufzuzeigen.

Im zweiten Band beschreibt der mailändische Humangeograph in vier Kapiteln die ethno-politischen Regionen des Gebietes. Dabei unterteilt er in Gebiete "unter kapitalistischem Regime" (Thailand, Hongkong, Japan usw.), "unter kollektivistischem Regime" (Vietnam, Nordkorea, China usw.), in den indischen Subkontinent (Indien, Sri Lanka usw.) und den "extremen Südosten", zu dem zur Hauptsache Indonesien zählt.

Besonderes Gewicht legt er bei der Länderschreibung auf die Bodennutzung, die Bevölkerungsstruktur und -entwicklung, die wirtschaftliche Stellung und ihre Rahmenbedingungen sowie auf die Zukunftsaussichten der einzelnen Staaten. Besondere Aufmerksamkeit gilt auch den aktuellen Problemen, seien sie nun ökologischer, politischer, religiöser, ethnischer oder wirtschaftlicher Art. Besonders interessant ist auch der Vergleich zwischen den vier oben aufgeführten Ländertypen (ethno-politische Regionen).

Die Ausführungen sind dabei reichhaltig mit Karten, Dokumenten und Photographien illustriert. Bei den beiden Bändern handelt es sich

um eine Länderkunde im klassischen Sinne, welche durch ihre Reichhaltigkeit und durch das umfassende Wissen des Autors besticht. *Giacomo Corna Pellegrini* weist aber auch auf die grossen Schwierigkeiten hin, aus dem umfassenden Material diese beiden Bände zu erarbeiten. Das Kompendium dient nicht nur dem Spezialisten,

sondern kann auch durch den interessierten Laien konsultiert werden, da sie in leicht verständlicher Sprache abgefasst ist.

In der gleichen Reihe sind von *Corna Pellegrini* Bücher über den Nahen und Mittleren Osten sowie über Lateinamerika erschienen.

Giovanni Danielli

